

Demographischer Wandel in Deutschland

Ausblick und Auswirkungen



1. Einführung
2. Demographische Wandel
3. Bevölkerungsentwicklung
4. Situation der deutschen Schwimmbadszene - heute
5. Situation der deutschen Schwimmbadszene - zukünftig
6. Maßnahmen zur Anpassung an die Generation 60+
7. Fazit
8. Entwicklungen Stadt Wiesbaden

Demographischer Wandel

1. EINFÜHRUNG

„Wer weiß, wie dem demographischen Wandel zu begegnen ist, den beglückwünsche ich“

Angela Merkel am 20.08.2006 bei einer Bundespressekonferenz.

Der demographische Wandel ist präsent
in allen Lebensbereichen

und

Betrifft die gesamte Gesellschaft
nachhaltig

Demographischer Wandel

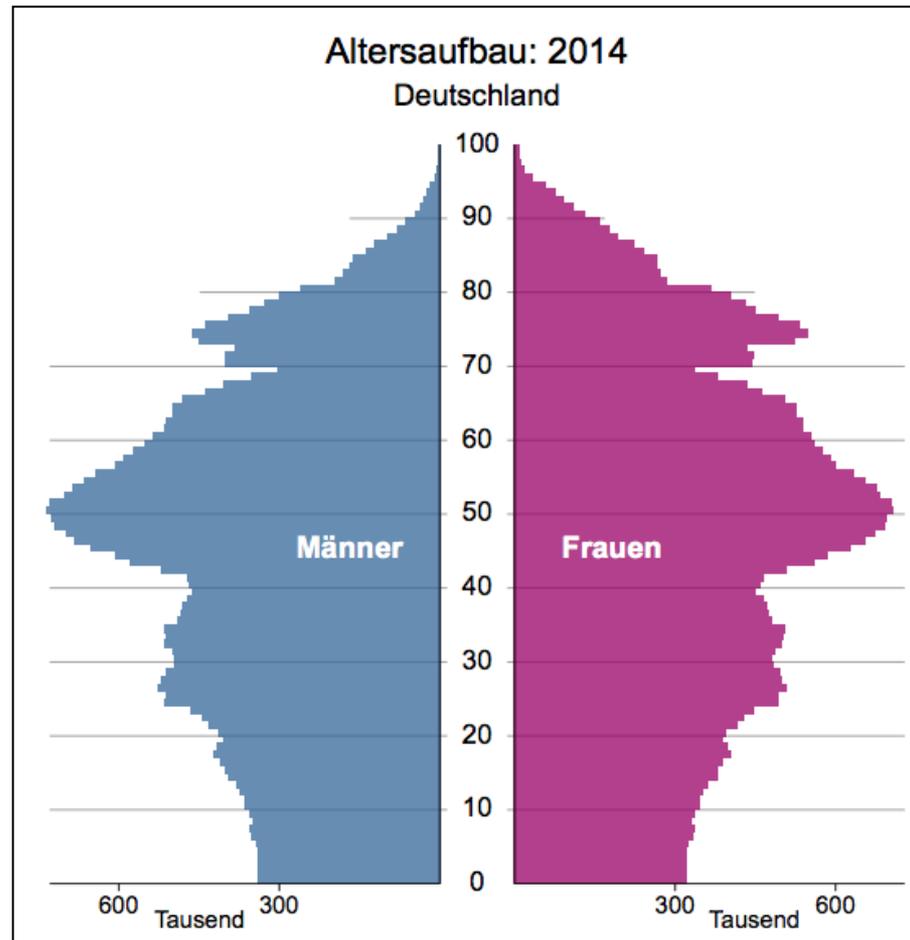
2. WAS IST UND BEWIRKT DER DEMOGRAPHISCHE WANDEL

- **die Bevölkerung altert**
 - ✓ Faktoren die hierzu berücksichtigt werden: Geburtenquoten, Zeitpunkt der Geburten, Familienbildung und Haushaltszusammensetzung, Jahrgangsverteilung der Gesamtbevölkerung und der Erwerbsbevölkerung, Erwerbs- und Beschäftigungsquoten verschiedener Personengruppen
- **soziale Sicherungssysteme wie Kranken-, Renten- und Pflegeversicherungen drohen zusammenzubrechen**
- **Die Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft – und damit die Innovationskraft wären ohne Gegenmaßnahmen katastrophal**
- **Der Faktor der Immigration spielt eine immer größere Rolle**

- der „Altenquotient“ (*Das Verhältnis der Leute im Rentenalter zur Bevölkerung im Erwerbstätigenalter*) steigt deutlich.
 - ✓ 2001: 100 Erwerbstätige versorgen 44 Personen im Rentenalter.
 - ✓ 2050: 100 Erwerbstätige versorgen 78 Personen im Rentenalter. (40% Steigerung)
- der Ruhestand der Menschen dauert immer länger
 - ✓ 1970 lebten die Menschen ca. 10 Jahre im Ruhestand.
 - ✓ 2006 lag dieser Wert bereits bei 17 Jahren.
 - ✓ Im Jahr 2020 dauert der durchschnittliche Ruhestand 20 Jahre.

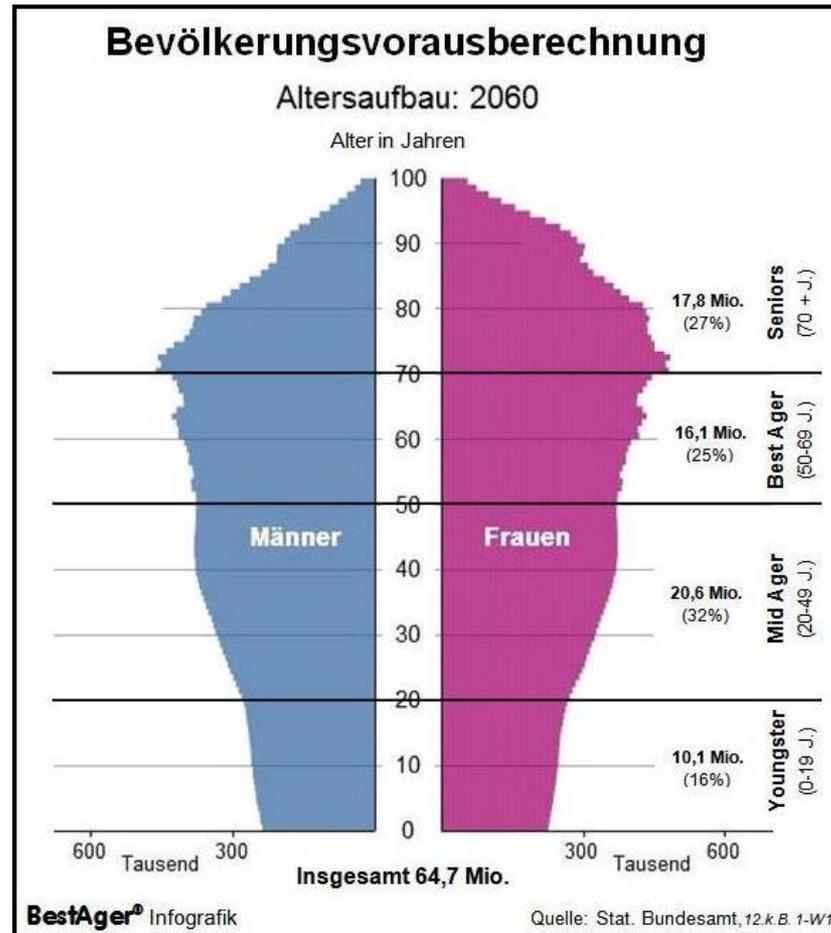
Demographischer Wandel

3. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

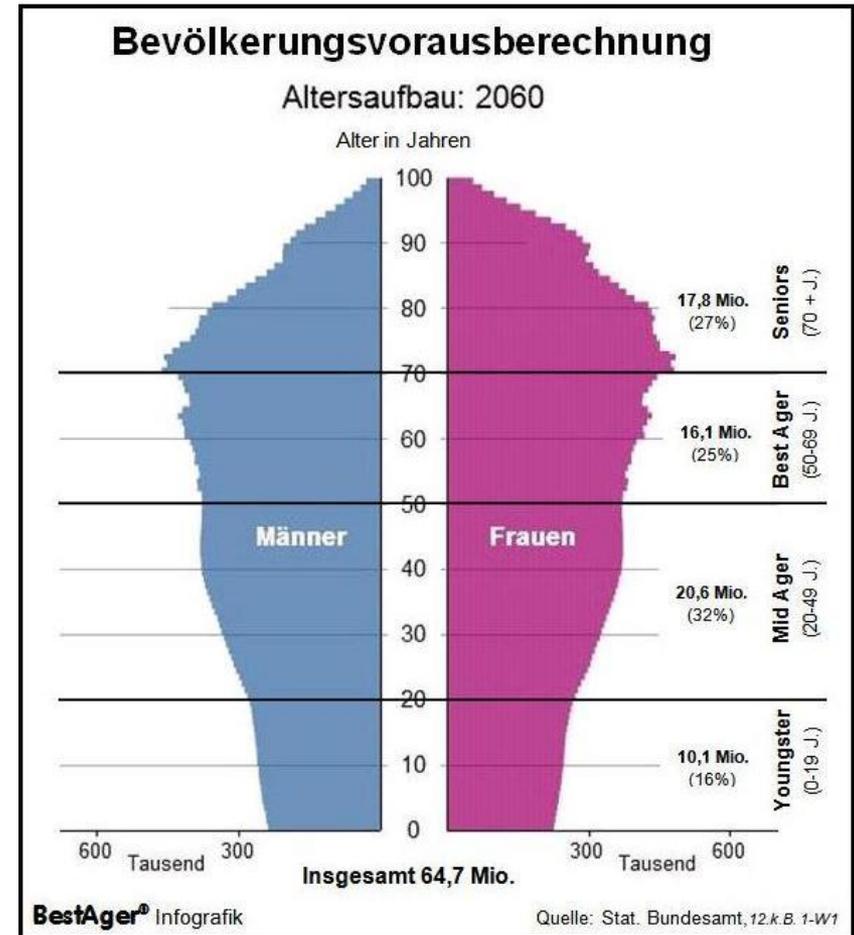
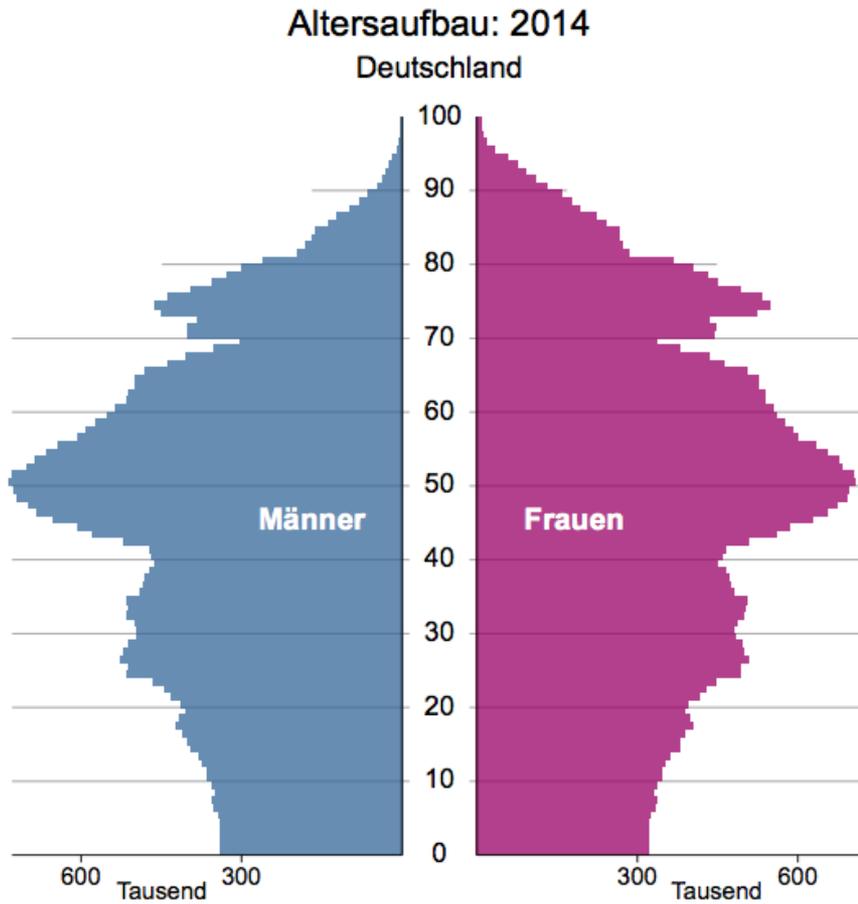


Einwohnerzahl Deutschland: 80,62 Millionen

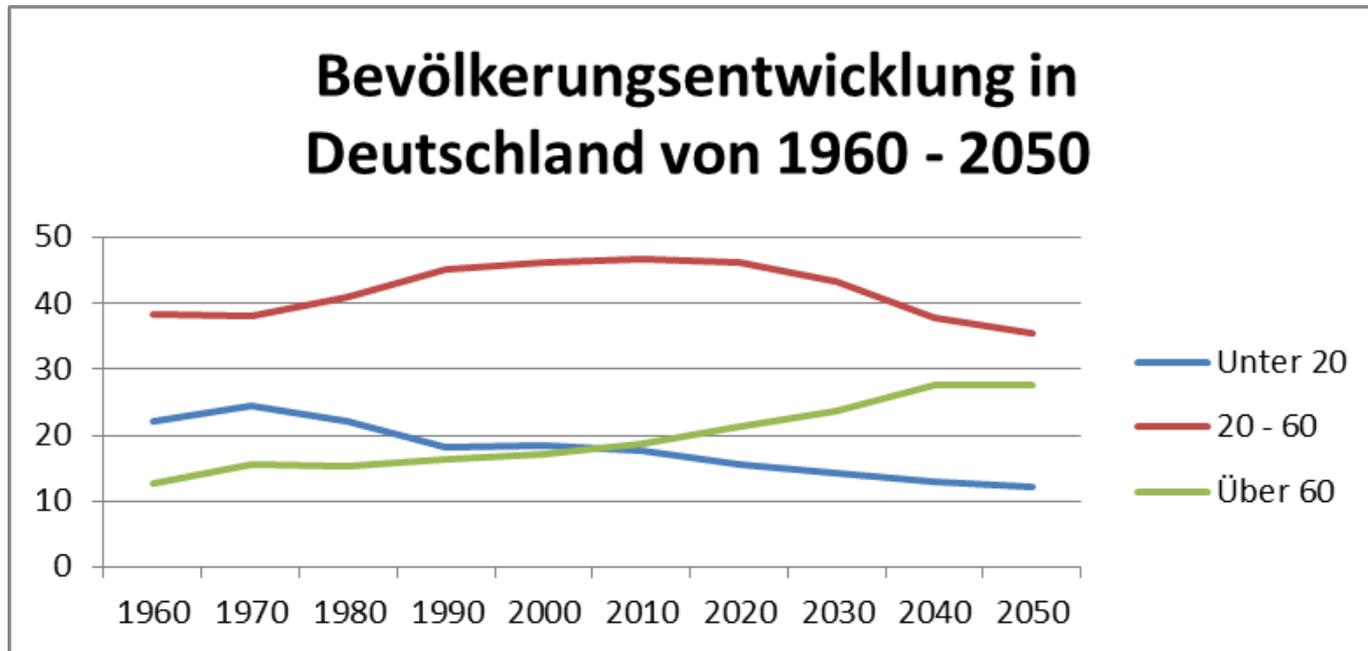
Quelle: Statistisches Bundesamt 2014



Quelle: Statistisches Bundesamt 2014



Quelle: Statistisches Bundesamt 2014



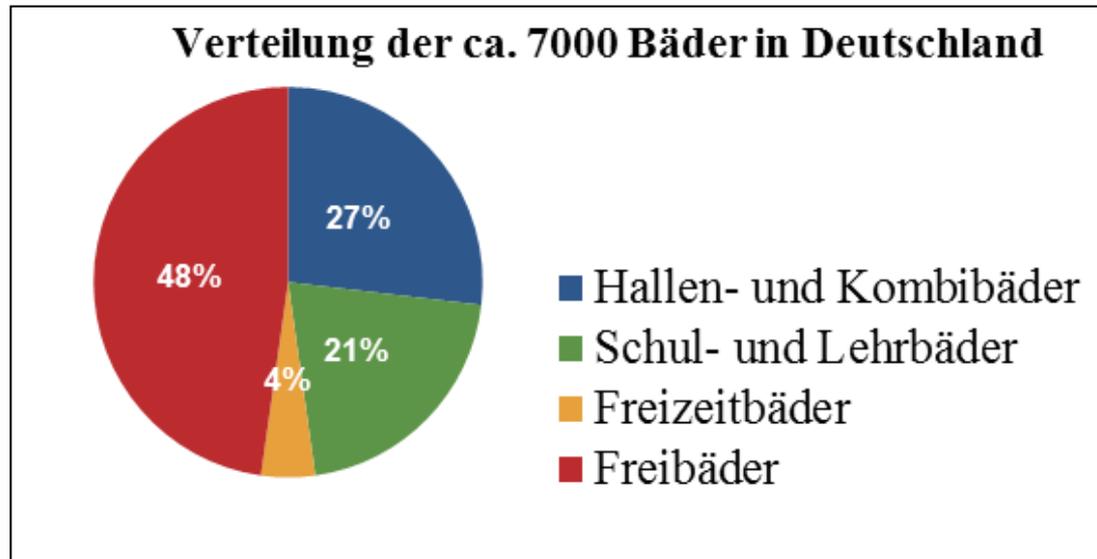
Quelle: Statistisches Bundesamt 2014

- 1960: 12 Millionen über 60jährige
- 2050: 28 Millionen über 60jährige

- 2014: 18 Millionen unter 20jährige
- 2050: 11 Millionen unter 20jährige

Demographischer Wandel

4. SITUATION DER DEUTSCHEN SCHWIMMBADSZENE HEUTE



Quelle: Bundesverband öffentliche Bäder e.v.

- Deutschland besitzt die größte Bäderdichte Europas

- Seit Beginn des 20. Jahrhunderts gilt Schwimmen als Freizeitbeschäftigung
- Schwimmen belegt heute mit 8,7% den 9ten Platz der beliebtesten Freizeitbeschäftigungen der Deutschen
- Bis zu 65 Millionen Menschen in Deutschland gehen ab und zu oder sogar häufig schwimmen.
- Rund 67% der Männer und sogar 69% der Frauen gehen mindestens ab und zu schwimmen
- Schwimmen ist unangefochten eine der am meisten ausgeübten Individualsportarten in Deutschland.

Demographischer Wandel

5. SITUATION DER DEUTSCHEN SCHWIMMBADSZENE ZUKÜNFTIG

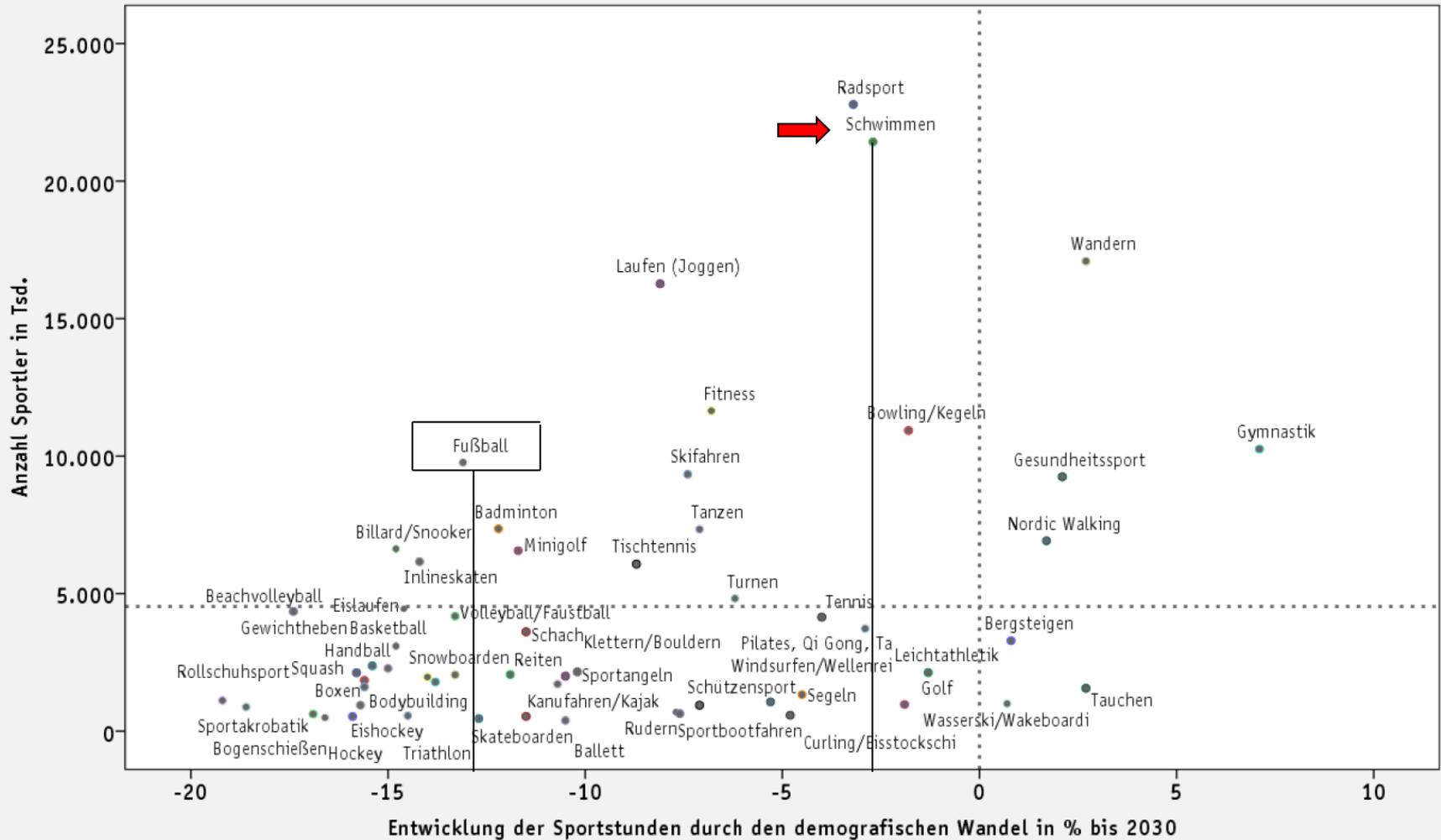
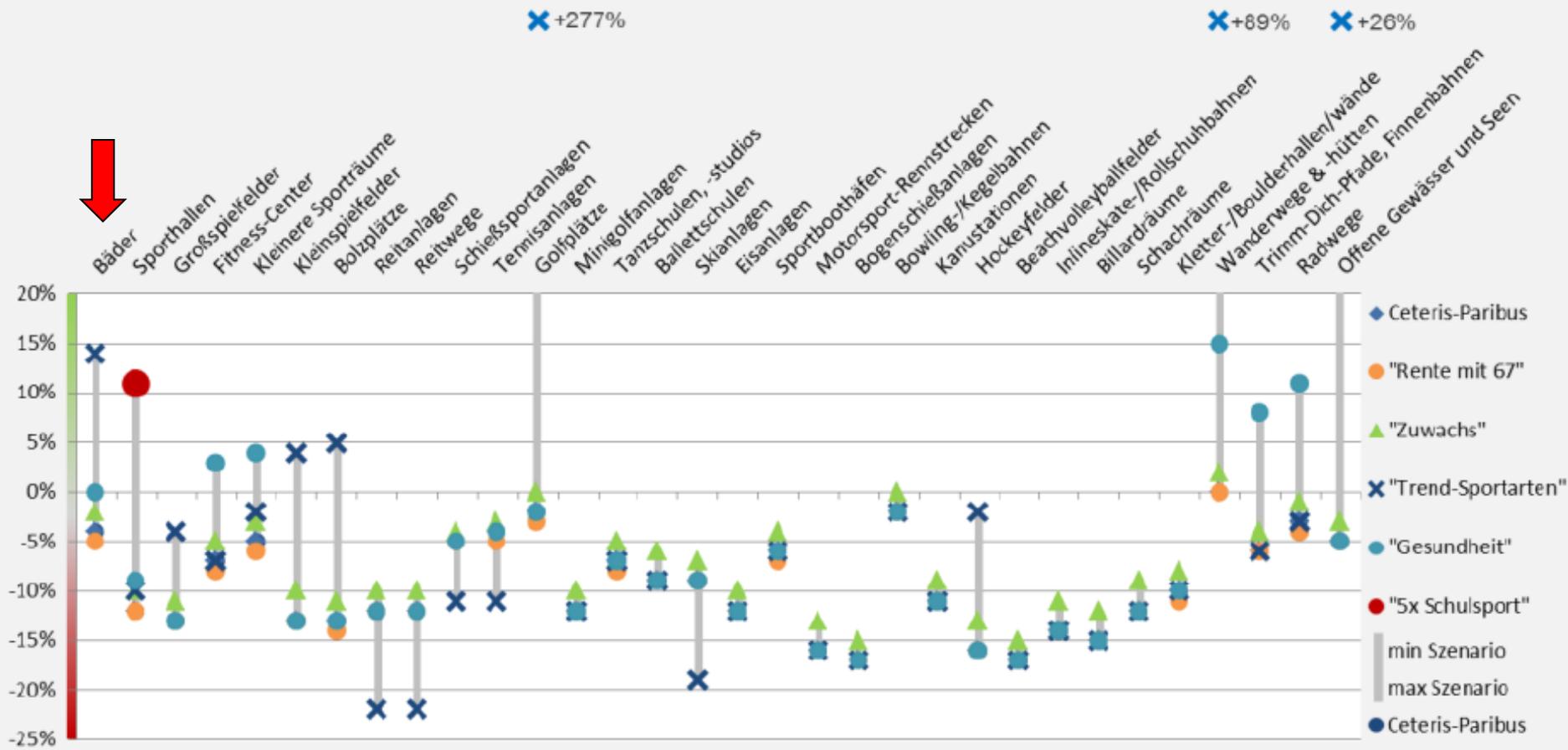


Abbildung 1: Entwicklung der Sportartenstunden nach Umfang der Sportarten. Trennung in positive und negative Entwicklungen sowie Sportarten mit über- und unterdurchschnittlich vielen Sportlern. Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung.



- im Segment des Sport ist mit einem Rückgang an Sportlern von 46 Millionen im Jahr 2010 auf 44 Millionen im Jahr 2020 zu rechnen.
- besonders stark betroffen, ist die Altersgruppe der 40 – 50 jährigen sowie Kinder und Jugendliche.
- der Schwimmsport ist kaum von Rückgängen betroffen.
- das Volumen der Sportler die Schwimmsport ausüben, bleibt nahezu gleich, Erhöhung aufgrund von Trendsportarten möglich.
- der Schulsport in Schwimmbädern wird bis zum Jahr 2030 um 13% zurückgehen, was zu mehr Schwimmzeiten für den öffentlichen Badegast führt.

Quelle: 2hm, 2014

- **Der Bedarf an Schwimmeinrichtungen/Schwimmfläche in Deutschland ändert sich nicht.**
- Die Bäderlandschaft in Deutschland muss sich den neuen Gegebenheiten anpassen.
- Die Anforderungen an die Schwimmbadeinrichtung ändern sich deutlich.
- Die Bedürfnisse der Zielgruppe, der über 60jährigen, muss in zukünftige Konzeptionen deutlich berücksichtigt werden.



Demographischer Wandel

6. MAßNAHMEN ZUR ANPASSUNG AN ÄLTERE BESUCHER

- Barrierefreie Gestaltung
- Besonders rutschfeste Fliesen
- Handläufe und Treppen die im flachen Winkel ins Becken führen
- Großzügig gestaltete Umkleideräume
- Textilsauna
- Gesundheitsfördernde Einrichtungen:
 - ✓ Gesundheitsbecken mit Zusätzen wie Sole, Brom oder das Jodbad
 - ✓ Meersalzgrotte
 - ✓ Jungbrunnen

- Ein Umgebung die ein Gefühl der ‚Sicherheit‘ vermittelt
- Höhere Wassertemperaturen
- Kursangebote auf die Zielgruppe der Silver Ager angepasst
- Raum für soziale Interaktion bieten

Demographischer Wandel

7. FAZIT

- Der demographische Wandel kommt, es ist wichtig sich bereits jetzt anzupassen.
- Sanierungsstaus in den Bädern müssen aufgelöst werden.
- Genaue Analyse der Kundenwünsche der Generation 60+
- Ausrichtung auf Senioren anstreben
- Die Freizeitentwicklung und das Ausmaß des demographischen Wandels im Blick behalten

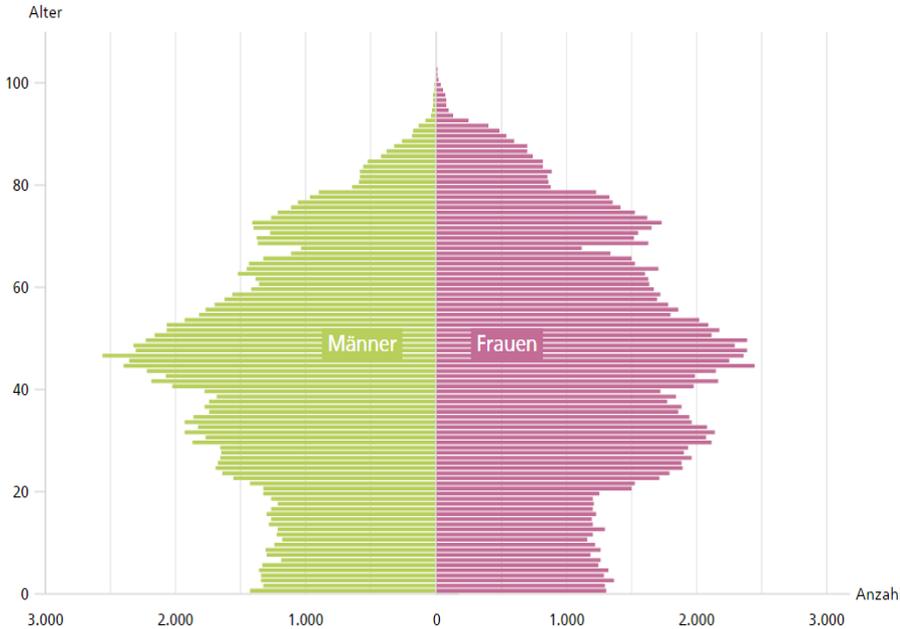
Demographischer Wandel

8. DEMOGRAPHISCHER WANDEL WIESBADEN

INDIKATOREN	Wiesbaden 2012	Wiesbaden 2020	Wiesbaden 2025	Wiesbaden 2030
Bevölkerung (Einwohner)	272.530	283.500	286.460	287.340
Relative Bevölkerungsentwicklung (%)	0,0	4,0	5,1	5,4
Bevölkerungsanteil männlich (%)	47,7	48,0	48,1	48,1
Bevölkerungsanteil weiblich (%)	52,3	52,0	51,9	51,9

Quelle: Bertelsmannstiftung, (2012)

2012



2030



Quelle: Bertelsmannstiftung, (2012)



Marie Gudorf
Projektleiterin

DSBG

Deutsche Sportstättenbetriebs- und Planungsgesellschaft

Westring 303 * 44627 Herne

T.02323.96600 * F.02323.966032

www.dsbg-herne.de